



# Langenburger Amtsblatt

Herausgeber: Bürgermeisteramt  
Verantwortlich: Bürgermeister Class

Jahrgang 2010

Mittwoch, den 1. Dezember 2010

Nummer 48



## „Das Kriegsende 1945 in Langenburg/Hohenlohe“ erschienen

„Niemand fand mehr die rechte Ruhe zur Arbeit. Die Menschen gingen umher, wollten hören, ob jemand etwas mehr wisse über die Lage als sie selber, wollten sehen, ob von der Regenbacher oder der Bächlinger Seite Truppen anrücken. Und plötzlich, gegen 1/2 11 Uhr Vormittag, hieß es fast gleichzeitig, dass von Bächlingen

ein SS-Spähtrupp käme, während von Regenbach herauf amerikanische Panzer-Spähwagen zogen. Wer würde zuerst im Städtchen sein?“ So nähert sich „Das Kriegsende 1945 in Langenburg/Hohenlohe - Chronik der letzten Zeit zuvor und der ersten Zeit danach“ seinem Höhepunkt.

Geschrieben hat das Büchlein Johanna Führer, die während des Krieges nach Langenburg evakuiert wurde und bis zu ihrem Tode 1957 begeisterte und beliebte Wahl-Langenburgerin blieb. Beruflich war sie Graphologin, daneben aber auch als Schriftstellerin und Malerin tätig. Den Auftrag, die Chronik zu schreiben, erhielt sie vom damaligen Bürgermeister Friedrich Gronbach.

Nach 65 Jahren hat die Chronik ihr Neffe Anselm Rapp in München veröffentlicht. Er erhielt das ihm bis dahin unbekanntes Manuskript anlässlich des 100. Geburtstags seiner Tante von S. D. Kraft Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, der Johanna Führer persönlich erlebte. Eine „sehr verdienstvolle Erinnerungsaufgabe“, lobt I. D. Irma Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg in ihrem Geleitwort; „für die Stadtgeschichte von Langenburg und seinen Teilorten ein wichtiges Dokument“, testiert Heide Ruopp vom Stadtarchiv Langenburg.

Zu beziehen oder zu bestellen im Buchhandel  
(ISBN 978-3-8391-8909-2, 4,95 €).